

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 208]

26. Juli 1868

Entlaufen ein grauer Löwenpinscher mit Maulkorb und Steuerzeichen, auf den Namen Rusco hörend. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof 30, 3 Treppen.

Verlaufen hat sich Freitag früh ein hellbrauner Affenpinscher ohne Maulkorb, mit Steuerzeichen 1167. Gegen Belohnung zurückzubringen Brühl 17 zum Hausmann.

Gefunden

wurde am 18 d. M. auf dem Rathhaussaale 2 Tr. eine Summe Papiergeld. Der legitim. Eigentümer kann es beim Stadist.-Einn. Scharlach, Rathhaus 2 Treppen in Empfang nehmen.

Achtung!

Am Donnerstag den 23. ds. ist mir eine silberne Cylinderuhr Abends zwischen 11 und 12 Uhr in Markranstädt entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird. Dieselbe ist kennbar an der fehlenden Ziffer 1 auf dem Zifferblatte.

Steindorff, Kürschner.

Als Zustands-Vormund für den Kaufmann Herrn **Moritz Schumann** hier, ersuche ich sowohl die Gläubiger desselben, ihre Forderungen bis zum 1. August gef. bei mir anzumelden, als ich auch die Schuldner desselben hiermit auffordere, ihre Schuldbeträge bis dahin an mich zu entrichten.

Leipzig, den 25. Juli 1868.

Otto Mejer,
Bühnengewölbe Nr. 5.

Daß der Kohlenfahrer **Moritz Große** vom 26. Juli an nicht mehr in dem früher Hübaldschen Kohlen-Geschäft, jetzt Bosenstraße Nr. 13c, ist, wird den achtbaren Kunden bekannt gemacht.

Herrn **Zehmsch**, wohnhaft Lange Straße Nr. 22, ersuche ich hierdurch um seinen Besuch.

Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14.

Wetterbeobachtung den 25. Juli Nachmittags 3 Uhr. Wind Ostnordost, schwach, Himmel hell, keine Wolken, hiernach noch keine Anzeigen zur Veränderung der jetzt herrschenden Trockenheit, und so ist der erwünschte Regen, wie auch Gewitter die nächsten Tage noch nicht zu erwarten, sondern die Trockenheit noch andauernd vorherrschend, heller Himmel, dabei mäßiger Ostwind.

F. W. Stannebein.

Eingefandt.

Wir können nicht umhin, auf die elegant eingerichteten Garten- und Restaurations-Localitäten in des Herrn Dr. Rauendorfs Grundstück, hohe Straße Nr. 32 und Sidonienstraße, aufmerksam zu machen. Wie wir gehört, wird Herr **O. C. Münchhausen** die Localitäten übernehmen. Da uns Herr Münchhausen als intelligent und passend für ein solches Local vorkommt, so wünschen wir Herrn Münchhausen nach seinen bis dato erlebten Unglücksfällen viel Glück, da es derselbe wirklich verdient.

Die bekannten Pfeifer
O. K. A. B. L. B. S. St.

Ergebene Anfrage!

Warum macht Herr **F. A. Lägner** hier das Publicum nicht öffentlich auf sein von ihm selbst bereitetes und mit wirklich überraschenden Erfolgen angewendetes „**Magen-Elisir**“ aufmerksam?

Abgesehen davon, daß dies bei allen derartigen Artikeln Brauch ist, vorzüglich, wenn sie von solcher Güte sind, wie genannter, würde nicht nur Herr Lägner weit größere Geschäfte damit machen, wie bisher, sondern sich auch den Dank vieler erwerben, „die an Magenleiden laboriren“.

Einer, der das Gute zu schätzen versteht.

Die geehrte Gesellschaft **Thespis** wird freundlichst ersucht, die Fieder des Musikanten recht bald wieder zur Aufführung zu bringen.

Ein Gast im Auftrag mehrerer.

Wir fühlen uns veranlaßt, den Restaurateur Herrn **Meyer** hierdurch öffentlich aufzufordern, während der Vorstellungen der Singspielhalle strengere Aufsicht wie bisher zu führen, da schon seit einigen Abenden mehrere junge Leute, der Kleidung nach dem gebildeten Stande angehörend, die Gesangsvorträge durch Pfeifen zu stören versuchten. Da allabendlich ein zahlreiches, anständiges Publicum mit wahren Vergnügen den ganz vorzüglichen Vorträgen des Personals der Singspielhalle lauscht, kann man auch verlangen, daß dergleichen Excedenten sofort zur Ruhe verwiesen resp. aus dem Locale gebracht werden.

Tägliche Gäste der Singspielhalle auf dem Rulthurm.

Rulthurm.

Mit Recht mehrt sich jetzt von Abend zu Abend der Besuch der Singspielhalle des Herrn Meyer im Garten des Rulthurms, denn ist es schon ein Genuß an solchen schönen Abenden, wie sie jetzt sind, in diesem herrlichen Garten bei einem Glas guten Vereinsbieres zu sitzen, so wird der Aufenthalt daselbst in gewählter Gesellschaft noch um so amüsanter, wenn man zugleich vom Garten aus die Vorträge auf der schön eingerichteten und gut beleuchteten Bühne mit anhört. Durch das zahlreiche Personal (3 Damen und 5 Herren) ist jetzt auch für gehörige Abwechslung in den Vorträgen gesorgt. Eine Recension über die Leistungen einzelner Mitglieder soll nächstens erfolgen.

Mehrere Besucher des Rulthurms.

K. L. V. Brf. v. 23. ds. zu spät erh. Bitte sogl. unter gleich. Adv. Zeit u. Ort zu bestimmen.

Du liebes Herz, würdest Du Dich nicht auch freuen, wenn sich unsere Wege wieder einmol kreuzten. Sonntag und Montag d. N. W. Abends 10 Uhr.

Entsahret beugend, daher heute Sonntag nicht hier, diesen Abend komme ich wieder zurück.

Ich werde Sie gewiß nicht täuschen! Bitte herzlich, schreiben Sie, ich werde abholen; aber noch die Frage, unter welcher mir bekannten Adresse kann ich ihn erhalten?

Für die mir bereitete freundliche Ueberraschung herzlichen, innigen Dank. Komme Montag Nachmittags 4 Uhr da, wo wir uns Freitag getroffen. Mit Liebe und Kuß

Dein Kleiner.

Bravo!!!

Der kleinen italienischen Heldin ein Bravo für den mutigen Angriff vom Freitag Abend, dadurch bewies sich das echte Kind des Südens.

Ein stiller Beobachter.

Herrn **Hermann Hoesiger** zum heutigen Wiegenfeste ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Hausböcke wackeln und die Gefellen in der Wertstelle rumtugeln und das Hartewasser zu Bier werde.

W. R. E. T. R. J. A. E.

Der östr. Gräfin **Irma** zu ihrem heutigen Namenstag viel Glück zum rutschen.

„Einer ist mir sicher.“

Ich wünsche dem Fräulein **Camilla** zu ihrem 18. Wiegenfeste mit ihren S. ein herzliches Lebehoch.

Eine Liebe aus der Ferne.

Es gratulirt dem Fräulein **Anna Sch.** zu ihrem 26. Wiegenfeste von ganzem Herzen.

Ein dreimal donnerndes Lebehoch

dem Fräulein **Camilla**, daß die ganze Sporerergasse zittert, vorzüglich Nr. 3.

Eine gute Freundin.

Es wünscht dem Fräulein **Camilla** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß sie mit ihrem guten Magerle Polka tanzen möchte.

C. Sch.